



Pucaro Elektro-Isolierstoffe GmbH

Roigheim

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2022 bis zum 31.03.2023

Inhaltsverzeichnis

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Rechnungslegung

Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers"

An die Pucaro Elektro-Isolierstoffe GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Pucaro Elektro-Isolierstoffe GmbH, Roigheim - bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Pucaro Elektro-Isolierstoffe GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

–entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 und

–vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.



Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Mannheim, 29. Juni 2023

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

G. Becker, Wirtschaftsprüfer

Reiter, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. März 2023

Aktiva

	31.03.2023		31.03.2022	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		9		98
II. Sachanlagen		10.192		11.168
		10.201		11.266
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte		8.072		7.648
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.262		10.508	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.621		4.098	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	742	20.625	1.352	15.958
III. Guthaben bei Kreditinstituten		93		343
		28.790		23.949
C. Rechnungsabgrenzungsposten		492		242
		39.483		35.457

Passiva

	31.03.2023	31.03.2022
	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.301	2.301

	31.03.2023		31.03.2022	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
II. Kapitalrücklage			2.783	2.783
III. Gewinnvortrag			2.419	4.687
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag			1.983	-2.268
			9.486	7.503
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			2.860	2.488
2. Steuerrückstellungen			76	65
3. Sonstige Rückstellungen			4.607	4.025
			7.543	6.578
C. Verbindlichkeiten				
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			415	147
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			5.971	5.475
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			15.745	15.431
4. Sonstige Verbindlichkeiten			323	323
			22.454	21.376
			39.483	35.457

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2022 bis 31. März 2023

	01.04.2022 - 31.03.2023		01.04.2021 - 31.03.2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		69.216		53.807
2. Bestandsveränderung		248		1.030
3. Sonstige betriebliche Erträge		1.958		1.190
- davon aus Währungsumrechnung TEUR 1.542 (i. Vj. TEUR 673) -				
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	29.942		24.337	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.272	36.214	5.775	30.112
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	12.112		9.809	



	01.04.2022 - 31.03.2023		01.04.2021 - 31.03.2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.661	14.773	2.451	12.260
- davon für Altersversorgung TEUR 372 (i. Vj. TEUR 450) -				
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.708		1.700
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		15.773		13.276
- davon aus Währungsumrechnung TEUR 2.140 (i. Vj. TEUR 798) -				
8. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		2.954		-1.321
9. Zinsen und ähnliche Erträge		7		15
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		845		1.027
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		133		-65
12. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss/-fehlbetrag		1.983		-2.268
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		2.419		4.687
14. Bilanzgewinn		4.402		2.419

Anhang für das Geschäftsjahr vom 01.04.2022 bis zum 31.03.2023

der Pucaro Elektro-Isolierstoffe GmbH, Roigheim

A. Registerinformation, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Währungsumrechnungen

Die Gesellschaft ist unter der Firma Pucaro Elektro-Isolierstoffe GmbH mit Sitz in Roigheim im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRB 737225 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

In der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung sind einzelne Posten entsprechend § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB zusammengefasst, um die Übersichtlichkeit zu verbessern. Ein gesonderter Ausweis dieser Posten mit den erforderlichen Erläuterungen erfolgt in den entsprechenden Abschnitten dieses Anhangs. Der Abschluss ist in Tausend Euro aufgestellt.

Die Methoden sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert.

Das Geschäftsjahr umfasst jeweils den Zeitraum vom 1. April eines Jahres bis zum 31. März des Folgejahres.

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet. Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, unter Berücksichtigung planmäßiger linearer Abschreibungen, soweit es sich dabei um abnutzbare Sachanlagen handelt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit dem niedrigeren Wert erforderlich ist. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bis zu 800 Euro werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Folgende Nutzungsdauern finden Anwendung:



	Nutzungsdauer (in Jahren)
Immaterielle Vermögensgegenstände	3 bis 15
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	8 bis 40
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 20
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 23

Der Bestand an Wertpapieren des Finanzanlagevermögens, welcher ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungs- bzw. Altersteilzeitverpflichtungen dient und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen ist, wurde gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit den Pensionsrückstellungen bzw. den Rückstellungen für Altersteilzeit saldiert. Die Bewertung der Wertpapiere erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Umlaufvermögen

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Handelswaren sind zu Anschaffungskosten aktiviert. Zur Ermittlung der Anschaffungskosten wird in der Regel die Durchschnittsmethode angewandt. Das Niederstwertprinzip wird beachtet. Erkennbaren Risiken, z.B. wegen Beschädigung oder Schwund, wird durch den Ansatz niedrigerer beizulegender Werte Rechnung getragen. Für Instandhaltungskleinenteile ist ein Festwert aktiviert, der im Abstand von 3 Jahren im Rahmen einer körperlichen Bestandsaufnahme neu festgestellt wird.

Bei der Ermittlung der Herstellungskosten für unfertige und fertige Erzeugnisse werden die Kosten gemäß § 255 Abs. 2 S. 2 HGB zugrunde gelegt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden unter Berücksichtigung aller einzeln erkennbaren Risiken bewertet. Das allgemeine Ausfallrisiko bei Forderungen ist im Rahmen einer Pauschalwertberichtigung erfasst. Alle übrigen Positionen des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Tageswert angesetzt. Erkennbare Risiken werden dabei durch entsprechende Bewertungsabschläge berücksichtigt.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die versicherungsmathematische Ermittlung der Pensionsrückstellungen erfolgt auf Basis der „Projected Unit Credit Methode“, sodass der Wert der Pensionsverpflichtung zum Bewertungsstichtag den versicherungsmathematischen Barwert all jener Leistungen darstellt, die durch die Rentenformel der Versorgungsordnung den bis zu diesem Zeitpunkt abgeleisteten Dienstzeiten zugeordnet werden.

Die Diskontierung der Pensionsverpflichtungen erfolgt dabei mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Rechnungszins für eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren per Ende Februar. Der Unterschied im Vergleich zu dem zu Ende März bestehenden Diskontierungszinssatz ist unwesentlich.

Ferner erfolgt die Berechnung der Pensionsverpflichtungen unter Berücksichtigung künftiger Gehalts- und Rentenanpassungen. Als Formel- und Tafelwerk werden die Heubeck-Richttafeln 2018 G zugrunde gelegt, welche entsprechend den allgemein beobachteten Sterblichkeitsveränderungen durch den von uns mit der Bewertung beauftragten Aktuar regelmäßig angepasst wurden.

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen tragen wir allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ausreichend Rechnung. Künftige Preis- und Kostenentwicklungen sind dabei berücksichtigt. Langfristige Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind unter Verwendung der anzuwendenden Zinssätze abgezinst, wie sie von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht werden.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsumrechnung

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden gemäß § 256a HGB umgerechnet. Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit Laufzeiten bis zu einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit Laufzeiten von mehr als einem Jahr werden imparitätisch mit dem Devisenkassamittelkurs des Einbuchungstages bzw. dem ungünstigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Es handelt sich hierbei in der Regel um Devisentermingeschäfte, die in Form von unbedingten Termingeschäften (Forwards) getätigt werden. Von einer Zusammenfassung von Fremdwährungsforderungen oder -verbindlichkeiten mit den auf diese Forderungen oder Verbindlichkeiten entfallenden Devisentermingeschäften zu Bewertungseinheiten im Sinne von § 254 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

Latente Steuern

Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 30,0 % zugrunde gelegt. Aus Differenzen handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Wertansätze, insbesondere der Pensionsrückstellungen, sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen resultieren aktive latente Steuern. Der Ansatz unterbleibt in Ausübung des Aktivierungswahlrechts.

B. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Bilanz:
1. Anlagevermögen:

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im gesondert beigelegten Anlagengitter dargestellt.

2. Vorräte:

in TEUR	31.03.2023	31.03.2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.997	2.830
Unfertige Erzeugnisse	4.829	4.620
Fertige Erzeugnisse	231	192
Handelswaren	1	2
Geleistete Anzahlungen	14	4
Vorräte	8.072	7.648

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:

in TEUR	31.03.2023	31.03.2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
davon mit einer Restlaufzeit	13.262	10.508
von mehr als 1 Jahr	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.621	4.098
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	0	0
davon aus Lieferungen und Leistungen	6.041	3.515
Sonstige Vermögensgegenstände	742	1.352
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	0	0
Gesamt	20.625	15.958

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten keine Forderung gegen die Gesellschafterin Hitachi Energy AG, Zürich, Schweiz.

4. Eigenkapital:

Das Stammkapital in Höhe von TEUR 2.301 wird von der Hitachi Energy AG, Zürich, Schweiz, gehalten.

5. Rückstellungen:
Pensionsrückstellungen:

Im Interesse der Absicherung von Anwartschaften und laufenden Leistungen aus der betrieblichen Altersversorgung aus Direktzusagen sowie zur Schaffung von saldierungsfähigem Deckungskapital hat die deutsche Hitachi Energy Gruppe ein sogenanntes Contractual Trust Arrangement (CTA) in Form einer doppelseitigen Treuhand etabliert.

In diesem Zusammenhang hat die Pucaro Elektro-Isolierstoffe GmbH Treuhandverträge mit dem Helaba Pension Trust e. V. sowie der FIL Investment Services GmbH abgeschlossen.

Zum 31.03.2023 betragen die Pensionsverpflichtungen der Pucaro Elektro- Isolierstoffe GmbH TEUR 8.121 (31.03.2022: TEUR 7.860). Diesem Betrag liegt ein Diskontierungs-faktor in Höhe von 1,79 % (Vorjahr: 1,82 %) zugrunde; es handelt sich hierbei um den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Zinssatz für Verpflichtungen mit einer Laufzeit von 15 Jahren.

Dieser Durchschnitt berechnet sich im Berichtsjahr, wie auch im Vorjahr, aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren. Bei Ansatz eines Durchschnitts aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ergäbe sich ein davon abweichender durchschnittlicher Zinssatz in Höhe von 1,48 % (Vorjahr: 1,35 %). Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 VI HGB beträgt TEUR 415. In dieser Höhe besteht für das Berichtsjahr grundsätzlich eine Ausschüttungssperre.

Der Berechnung liegt ein Gehaltstrend von 2,60 % p. a. (Vorjahr: 2,40 % p. a.) sowie ein Rentenanpassungstrend von 2,10 % p. a. (Vorjahr: 1,90 % p. a.) zugrunde.

Hinsichtlich der langfristig erwarteten Verzinsung der Beiträge bzw. Kapitalkonten unseres beitragsorientierten Pensionsplanes wurde eine auf längerfristige Sicht erzielbare Rendite in Höhe von 3,50 % p. a. (Vorjahr: 3,06 %) unterstellt.

Zum 31.03.2023 belief sich der Zeitwert der dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen und ausschließlich für Altersversorgungsverpflichtungen reservierten Vermögensgegenstände auf insgesamt TEUR 5.261 (Vorjahr: TEUR 5.372), wobei die historischen Anschaffungskosten TEUR 5.501 und die kumulative Marktwertanpassung insgesamt TEUR -240 betragen.

Nach der Verrechnung der zuvor genannten Vermögenswerte mit den Pensionsverpflichtungen verbleibt ein Bestand ungedeckter Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 2.860 (Vorjahr: TEUR 2.488).

Bezüglich der im Finanzergebnis enthaltenen Zinseffekte aus Pensionsverpflichtungen und der aus dem Planvermögen erfassten Aufwendungen und Erträge verweisen wir auf die Erläuterung zum Zinsergebnis.

Die Steuerrückstellungen beinhalten in- und ausländische Gewinnsteuern.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen in der Hauptsache Rückstellungen für noch zu erwartende Rechnungen von Lieferanten, personalbezogene Verpflichtungen wie Urlaub, Gleitzeit, Jubiläen und Tantiemen, Garantieverpflichtungen und Drohverluste.

Den Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen in Höhe von TEUR 335 (31.03.2022: TEUR 303) standen am 31.03.2023 zu Marktwerten bewertete, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogene und ausschließlich für Altersteilzeitverpflichtungen reservierte Vermögensgegenstände im Gesamtwert von TEUR 197 (31.03.2022: TEUR 150) gegenüber, so dass sich aus dem in § 246 II S. 2 HGB geforderten Saldierungsgebot nach Verrechnung eine verbleibende Verpflichtung in Höhe von TEUR 138 (31.03.2022: TEUR 153) ergibt. Die historischen Anschaffungskosten der zu Marktwerten bewerteten Vermögensgegenstände betragen TEUR 205 (31.03.2022: TEUR 155) und die kumulativen Marktwertanpassungen zum 31.03.2023 TEUR -8 (31.03.2022: TEUR -5).

6. Verbindlichkeiten:

in TEUR	31.03.2023	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	31.03.2022	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	415	415	-	147	147	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.971	5.971	-	5.475	5.475	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.745	15.745		15.431	15.431	
davon aus Lieferungen und Leistungen	375	375	-	287	287	-
Sonstige Verbindlichkeiten	323	323		323	323	
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	16	16		16	16	
davon aus Steuern	124	124	-	105	105	-
Verbindlichkeiten	22.454	22.454	-	21.376	21.376	-

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten keine Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Hitachi Energy AG, Zürich, Schweiz.

Mit Ausnahme des branchenüblichen Eigentumsvorbehalts sind für die Verbindlichkeiten keine besonderen Sicherheiten gewährt.

7. Haftungsverhältnisse:

Es bestanden zum Bilanzstichtag keine Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB.

8. Außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus laufenden Miet- und Leasingverträgen. Sie betragen zum Stichtag TEUR 18 (Vorjahr: TEUR 26).

9. Derivative Finanzinstrumente/Absicherung von Fremdwährungsrisiken:

Währungsrisiken für Zahlungsströme in Fremdwährungen (insbesondere USD, SEK und CHF), werden entsprechend der Konzernrichtlinie mit dem Ziel einer Risikominimierung durch den Abschluss von Devisentermingeschäften abgesichert.

Das Volumen der am Bilanzstichtag bestehenden Devisentermingeschäfte beläuft sich auf TEUR 26.772. Dieser Wert setzt sich zusammen aus TEUR 13.120 für einkaufsseitige und TEUR 13.652 für verkaufsseitige Devisentermingeschäfte. Der beizulegende Zeitwert dieser zum Bilanzstichtag bestehenden Devisentermingeschäfte beträgt insgesamt plus TEUR 53 (TEUR 316 positive beizulegende Zeitwerte, kein Bilanzansatz, TEUR 263 negative beizulegende Zeitwerte, enthalten in den sonstigen Rückstellungen). Dieser Wert entspricht den Beträgen, zu denen diese Kontrakte abgewickelt werden könnten. Der beizulegende Wert (Marktwert) wird von der Hitachi Energy Gruppe auf Basis öffentlich zugänglicher Marktinformationen ermittelt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung:

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

10. Umsatzerlöse:

in TEUR	01.04.2022 - 31.03.2023	01.04.2021 - 31.03.2022
Auslandsumsätze	61.318	45.306
Inlandsumsätze	7.898	8.501
Gesamt	69.216	53.807

11. Zinsergebnis:

in TEUR	01.04.2022 - 31.03.2023	01.04.2021 - 31.03.2022
Zinsen und ähnliche Erträge	7	15
davon von verbundenen Unternehmen	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-845	-1.027
davon an verbundene Unternehmen	-233	-125
Zinsergebnis	-838	-1.012

Der Zinsaufwand im Berichtsjahr enthält Aufwendungen aus der Aufzinsung von sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 4) und Zinsaufwendungen aus der Pensionsrückstellung und der Altersteilzeitrückstellung von TEUR 182 (Vorjahr: TEUR 677) sowie Aufwendungen aus dem Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 336 (Vorjahr: TEUR 203).

C. Sonstige Angaben

1. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer:

Jan Riekert (Vorsitzender)

Helmut Bockshammer

Die Angaben nach § 285 Nr. 9 HGB unterbleiben gemäß § 286 Abs. 4 HGB. Herr Bockshammer hat im Geschäftsjahr 01.04.2022 bis 31.03.2023 keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

2. Mitarbeiter der Gesellschaft

Durchschnitt	01.04.2022 - 31.03.2023	01.04.2021 - 31.03.2022
Angestellte	62	58



Durchschnitt	01.04.2022 - 31.03.2023	01.04.2021 - 31.03.2022
Lohnempfänger	137	137
Summe	199	195

3. Honorare und sonstige Vergütungen für Dienstleistungen des Abschlussprüfers:

Im Geschäftsjahr vom 01.04.2022 bis zum 31.03.2023 sind Honorare für Abschlussprüfungsleistungen unseres Abschlussprüfers, Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, in Höhe von TEUR 22 angefallen.

4. Ausschüttungsgesperrte Beträge

Folgende Beträge sind grundsätzlich ausschüttungsgesperrt:

	TEUR
aus der Aktivierung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert (§ 268 Abs. 8 HGB)	-
aus der Passivierung von Pensionsrückstellungen (§ 253 Abs. 6 HGB)	415

Insgesamt sind damit TEUR 415 ausschüttungsgesperrt. Bei frei verfügbaren Rücklagen von TEUR 2.783 könnte somit der Bilanzgewinn (TEUR 4.403) in voller Höhe ausgeschüttet werden.

5. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

6. Beziehungen zu Unternehmensorganen und zu verbundenen Unternehmen

Die Hitachi Ltd., Tokio, Japan, ist indirekt zu 100,0 % an unserem Unternehmen beteiligt.

Der Jahresabschluss der Pucaro Elektro-Isolierstoffe GmbH, Roigheim, wird in den Konzernabschluss der Hitachi Energy AG, Zürich, Schweiz (kleinster Kreis), sowie in den Konzernabschluss der Hitachi Ltd., Tokio, Japan (größter Kreis), einbezogen. Diese Konzernabschlüsse können auf der jeweiligen Internetseite abgerufen werden.

D. Nachtragsbericht

Ereignisse nach dem Stichtag mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergaben sich nicht.

Roigheim, 29. Juni 2023

Pucaro Elektro-Isolierstoffe GmbH

Jan Riekert, Vorsitzender, Geschäftsführer

Helmut Bockhammer, Geschäftsführer

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 1. April 2022 bis 31. März 2023

(TEUR)



	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				31.03.2023
	01.04.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene EDV-Software	734	0	-59	12	687
Summe	734	0	-59	12	687
II. Sachanlagen					
1. Bauten auf fremden Grundstücken	13.613	45	0	0	13.658
2. Technische Anlagen und Maschinen	45.499	104	-319	466	45.750
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.461	127	-523	0	5.065
4. Anlagen im Bau	502	423	0	-478	447
Summe	65.075	699	-842	-12	64.920
Summe Anlagevermögen	65.809	699	-901	0	65.607
	01.04.2022	Abschreibungen			31.03.2023
		Zugänge	Abgänge		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene EDV-Software	636	101	-59		678
Summe	636	101	-59		678
II. Sachanlagen					
1. Bauten auf fremden Grundstücken	8.736	340		0	9.076
2. Technische Anlagen und Maschinen	40.899	892		-295	41.496
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.272	375		-491	4.156
4. Anlagen im Bau	0	0		0	0
Summe	53.907	1.607		-786	54.728
Summe Anlagevermögen	54.543	1.708		-845	55.406
			Buchwert		Buchwert
			31.03.2023		31.03.2022
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene EDV-Software			9		98
Summe			9		98
II. Sachanlagen					

	Buchwert	Buchwert
	31.03.2023	31.03.2022
1. Bauten auf fremden Grundstücken	4.582	4.877
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.254	4.600
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	909	1.189
4. Anlagen im Bau	447	502
Summe	10.192	11.168
Summe Anlagevermögen	10.201	11.266

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.04.2022 bis zum 31.03.2023

der PUCARO Elektro-Isolierstoffe GmbH, Roigheim

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Die PUCARO produziert Flexible Laminates, Rigid Laminates (GFK) und Transformatorenisolation aus Zellstoff als Elektro-Isolationsmaterial. Überwiegend wird dies in den Bereichen Energieerzeugung (Elektromotoren und Generatoren) sowie Energieübertragung und -verteilung (Transformatoren) eingesetzt. Darüber hinaus werden diese Produkte als Halbzeuge in sogenannten Kits und auf Kundenwunsch auch konfektioniert angeboten.

Die globale Wirtschaftsleistung hat sich nach der COVID-19 Krise und den Problemen mit den globalen Lieferketten wieder stabilisiert. Dies zeigt sich auch in den Umsatzzahlen, wobei die PUCARO den Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr vom 01.04.2022 bis zum 31.03.2023 gegenüber dem Vorjahr um 29% auf 69,2 Mio. Euro steigern konnte. Der positive Trend aus dem Kalenderjahr 2020, dem Rumpfgeschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.03.2021 und dem Fiskaljahr 2022 (01.04.2021 bis 31.03.2022) konnte somit fortgesetzt werden. Dies ist größtenteils auf die Rückgewinnung einiger verlorener Märkte und die Akquisition neuer Kunden zurückzuführen. Darüber hinaus konnte auch ein Wachstum im bestehenden Kundenstamm verzeichnet werden. Zudem sind aufgrund der strategischen Aktivitäten der vergangenen Jahre Segmente wie Elektromobilität im Wachstum. Nicht zuletzt haben sich auch kostenbedingte Verkaufspreiserhöhungen positiv auf den Umsatz ausgewirkt.

Die Entwicklung in den einzelnen Märkten war, je nach Branchen- und Produktmix der Kunden, unterschiedlich. Während der Inlandsumsatz um 7% gesunken ist, stieg der Auslandsumsatz um 35% gegenüber dem Vorjahr an. Der hohe Anstieg beim Auslandsumsatz lässt sich insbesondere durch PUCAROs starkes Netzwerk mit strategischen Vertriebspartnern erklären.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit liegt mit 3,0 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahresniveau. Das positive Ergebnis lässt sich größtenteils durch den Anstieg der Umsatzerlöse erklären. Die erheblichen Kostensteigerungen bei Rohmaterialien, Logistik und vor allem Energie konnten größtenteils an den Markt weitergegeben werden.

Die Anzahl an Großprojekten war analog zum Vorjahr auf einem niedrigen Niveau und die Entwicklung der Materialkosten hat zu teilweise erheblichen Kostenerhöhungen geführt. Eine kontinuierliche Produktivitätssteigerung in der Produktion und in den administrativen Bereichen in Verbindung mit diversen in der Vergangenheit initiierten Projekten wie Restrukturierungen und Prozess- sowie Qualitätsverbesserungen wirkten sich weiterhin positiv auf das abgelaufene Geschäftsjahr aus. Die gute Produktionsauslastung in diesem Zeitraum hatte ebenfalls einen positiven Einfluss auf das Ergebnis.

Neben den bereits erwähnten Aktivitäten standen im abgelaufenen Geschäftsjahr folgende Maßnahmen im Vordergrund: die Durchführung verschiedener Initiativen zur Kostensenkung und Produktivitätsverbesserungen in der Fertigung. Der Schwerpunkt dieser Initiativen lag insbesondere darauf, die in der Vergangenheit gestiegenen Materialkosten - insbesondere Kosten für Rohstoffe - zu kompensieren und die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. In diesem Zusammenhang wurde auch der Fokus auf den Mehrquellenbezug von Produkten geschärft, um eine hohe Lieferfähigkeit sicherzustellen.

Die Anzahl der Beschäftigten inklusive der Leiharbeiter ist im Vergleich zum 31.03.2022 (214 Mitarbeiter und 5 Auszubildende) um 2 auf 214 Mitarbeiter und 7 Auszubildende zum 31.03.2023 gestiegen. Trotz stabiler Mitarbeiterzahl konnte der Umsatz im Betrachtungszeitraum deutlich gesteigert werden, was auf eine große Produktivitätssteigerung zurückzuführen ist.

Darstellung der Lage



Vermögens- und Finanzlage:

Der Buchwert des Anlagevermögens ist im Vergleich zum Vorjahr um 9% gesunken. Die Investitionen, hauptsächlich in Produktionsanlagen und zur Erfüllung von Umweltauflagen, betragen 0,7 Mio. Euro. Dem standen Abschreibungen von 1,7 Mio. Euro gegenüber.

Die Rohstoffbestände stiegen um 0,2 Mio. Euro, die unfertigen Erzeugnisse stiegen um 0,2 Mio. Euro und die Fertigerzeugnisse blieben nahezu unverändert. Der Bestand an Handelsware befand sich auf einem ähnlich niedrigen Niveau wie im Vorjahr. Somit ist das Vorratsvermögen insgesamt um 0,4 Mio. Euro gestiegen, was einer Veränderung von ca. 6% entspricht. Diese Entwicklung ist unter anderem auf die sehr gute Produktionsauslastung zurückzuführen. Die verbesserte Situation in Bezug auf die Verfügbarkeit von Rohstoffen und Transporten, insbesondere Schiffcontainer, hat zu einer Stabilität der Vorräte beigetragen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+2,8 Mio. Euro) und die Forderungen gegen verbundene Unternehmen (+2,5 Mio. Euro) stiegen aufgrund des höheren Umsatzvolumens, und die sonstigen Vermögensgegenstände sanken um 0,6 Mio. Euro.

Bei den Passiva stiegen insbesondere die Rückstellungen um 1,0 Mio. EUR (Zunahme der Pensionsrückstellungen um 0,4 Mio. EUR und der sonstigen Rückstellungen um 0,6 Mio. EUR und hier insbesondere personalbezogene Verpflichtungen) und die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung um 0,5 Mio. Euro.

Finanziert wurden die Geschäfte der PUCARO sowohl über die laufende Liquidität als auch durch den Konzern. PUCARO ist in das zentrale Cash-Pooling des Hitachi Energy Konzerns integriert, damit ist die Liquidität grundsätzlich gesichert. Die Gesellschaft war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Die Bilanzsumme stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr um 4,0 Mio. Euro auf 39,5 Mio. Euro. Dies lässt sich insbesondere durch den auslastungsbedingten Anstieg des Umlaufvermögens erklären.

Ertragslage:

Der finanzielle Leistungsindikator der PUCARO ist das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 3,0 Mio. Euro und somit bei 4,3% der Umsatzerlöse. Die Prognose des Vorjahres, die von einem positiven Ergebnis (5,0% der Umsatzerlöse) ausging, wurde somit leicht verfehlt. Ursächlich sind vor allem die in der ersten Jahreshälfte eingetretenen Kostensteigerungen, insbesondere für Energiekosten, welche nur mit einer entsprechenden Verzögerung über Preisadjustierungen an den Markt weitergegeben werden konnten.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wird ein Jahresüberschuss von 2,0 Mio. Euro nach einem Jahresfehlbetrag von -2,3 Mio. EUR im Vorjahr ausgewiesen.

Hinweise auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Entwicklung auf den traditionellen Absatzmärkten der PUCARO ist sehr unterschiedlich zu bewerten. Der Wettbewerbsdruck im Transformatorenmarkt ist weiterhin groß. Die Geschäfte im Laminat-Sektor stehen ebenfalls in einem starken Wettbewerbsumfeld. Für die nächsten Jahre wird eine steigende Nachfrage im gesamten Transformatorenmarkt prognostiziert. Generell wird ein Wachstum hauptsächlich bei Verteilungs-, Trocken- und Kleintransformatoren erwartet. Des Weiteren gewinnt der Ausbau der nachhaltigen Energiegewinnung an Bedeutung, was ebenfalls zu einer Wachstumserwartung führt. Der Ausbau der Übertragungs- und Verteilkapazitäten für Elektrizität wird weiter steigen müssen, um den Bedarf unter anderem für Elektromobilität und Wärmepumpen absichern zu können.

Die allgemeine Entwicklung der Rohstoffpreise für die Branche hat sich in den vergangenen Monaten etwas stabilisiert. Mittel- und langfristige Unsicherheiten existieren nach wie vor bei der Kostenentwicklung für Energie. Gleichzeitig bieten Trends, wie die Förderung der Infrastruktur, erneuerbare Energien und die Umstellung der Automobilindustrie auf Elektrofahrzeuge, viele Möglichkeiten, in denen PUCARO gut positioniert ist.

Im Laufe des Jahres haben wir viele Projekte zur weiteren Reduktion unseres Energieverbrauchs als Teil unseres Engagements für eine klimaneutrale Zukunft gestartet. Weitere Projekte und Investitionen sind geplant, um die Energiewende weiter zu beschleunigen.

Die Zugehörigkeit zum japanischen Hitachi Konzern bietet uns zusätzliche Chancen, im asiatischen Raum zu wachsen und dort Marktanteile zu gewinnen.

Durch die produktionsbedingte Gewässernähe besteht das Risiko einer Überschwemmung. Diese könnte erfahrungsgemäß erhebliche Störungen im Produktionsablauf nach sich ziehen. Es wurden jedoch in den vergangenen Jahren umfangreiche Vorkehrungen getroffen, um derartige Überschwemmungen zu verhindern.

Die Währungsrisiken aus den zukünftigen Zahlungsströmen in fremden Währungen werden entsprechend dem Ziel einer Risikominimierung durch den Abschluss von Devisentermingeschäften abgesichert. Das Volumen der am Bilanzstichtag bestehenden offenen Devisentermingeschäfte belief sich auf rund 26,8 Mio. Euro.

Ausfallrisiken, die bei Kundenforderungen bestehen, wird durch eine laufende Überwachung der Bonität begegnet, darüber hinaus werden drohende Ausfallrisiken durch die Bildung von Wertberichtigungen bilanziell berücksichtigt. Seit April 2021 hat PUCARO zusätzliche Maßnahmen zur Reduzierung von Zahlungsausfallrisiken in die Wege geleitet. So besteht zum Abschlussstichtag für sogenannte nicht marktfähige Länder wie Chile, Türkei, Mexiko und Tansania eine Absicherung von Forderungen im Rahmen einer Ausfuhr-Pauschal-Gewährleistung (Hermesdeckung).

Gegen Liquiditätsrisiken ist die PUCARO durch die Einbindung in das Cash-Pooling des Hitachi Energy Konzerns gesichert.

PUCARO ist in Bezug auf ISO 9001 (seit 1993), ISO 14001 (seit 2000) und ISO 45001 (seit 2020 - vormals seit 2005 OHSAS 18001) zertifiziert. Darüber hinaus hat PUCARO ein Energiemanagementsystem nach ISO 50001, welches erstmals in 2014 zertifiziert wurde. Für Prozesse, die für Produkte im Bereich „Automotive“ relevant sind, wurde eine Zertifizierung nach IATF 16949 in 2019 erfolgreich abgeschlossen. Das mit der Zertifizierung implementierte Managementsystem wird in jährlichen Überwachungsaudits von der DEKRA



(ISO) und TÜV (IATF) kontrolliert und bestätigt. Im Rahmen der Hitachi Energy Matrix Zertifizierung wurde Pucaro in 2022 erstmals auch nach ISO 27001 Information Security Management und 2023 nach ISO 37001 Anti-Bribery Management durch Bureau Veritas (BV) erfolgreich zertifiziert. Im weiteren Verlauf des Jahres 2023 ist geplant, die ISO 9001, ISO 14001, ISO 45001 und ISO 50001 auch auf die gemeinsame Matrix-Zertifizierung durch BV umzustellen. Dies wird zu einer Aufwands- und Kostenreduzierung führen. Der umfangreiche Grad an unterschiedlichen Zertifizierungen inklusive der regelmäßig stattfindenden Auditerungen gibt uns die Möglichkeit, uns an die ständig wechselnden Rahmenbedingungen des globalen Marktes anzupassen.

Die sich aus diesem System ergebenden Kennzahlen bzgl. Qualität, Arbeitssicherheit und Umweltschutz werden ebenso wie die Finanzkennzahlen vom PUCARO Management in ihrer Entwicklung verfolgt und mit Zielwerten versehen. Sie sind daher für den Gesamterfolg von PUCARO ebenfalls von großer Bedeutung. Weiterhin werden Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit durch Befragungen ermittelt.

Voraussichtliche Entwicklung

Im Laufe des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden globale Initiativen und organisatorische Veränderungen eingeleitet und das dritte Jahr unter Hitachi abgeschlossen. Diese Veränderungen sollen einen klareren Fokus auf die Ausführung von Kernaufgaben und auf das operative Geschäft ermöglichen. Gleichzeitig wird die internationale Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Geschäftseinheiten intensiviert. Mit dem Ziel der Effizienzsteigerung wurden zusätzliche zentrale und international ausgerichtete Funktionen geschaffen.

Durch die in den Jahren 2022 und 2023 weitergeführten lokalen Maßnahmen sowie zusätzliche Projekte zur nachhaltigen Aufstellung des Unternehmens haben wir die Kostenstruktur - sofern beeinflussbar - weiter an das Marktpreisniveau angepasst. Im Bereich der Energiekosten erwarten wir mittelfristig eine leichte Entspannung, werden jedoch vermutlich das niedrige Kostenniveau aus dem Jahr 2021 nicht mehr erreichen können. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte PUCARO trotz weiterhin herausfordernder Rahmenbedingungen ein positives Betriebsergebnis von ca. 4,3% des Umsatzes erwirtschaften. Unser Fokus ist weiterhin auf Wachstumsmärkte gerichtet.

Darüber hinaus wird sehr gezielt in die Optimierung und Modernisierung der Produktionsanlagen investiert, um die Produktivität, Wirtschaftlichkeit sowie die Nachhaltigkeit unserer Produkte zu steigern. Das Investitionsvolumen wird im kommenden Geschäftsjahr voraussichtlich auf einem deutlich höheren Niveau im Vergleich zum Vorjahr liegen.

Im Geschäftsjahr 2023/24 wird die Ausrichtung auf bestehende und neue Produkte und Kunden, sowie die aktive Zusammenarbeit mit anderen Hitachi Energy Einheiten und anderen Partnerschaften in verschiedenen Bereichen Priorität haben. Hierdurch wird die PUCARO Elektro-Isolierstoffe GmbH weiterhin in die Lage versetzt, ihre Profitabilität langfristig steigern zu können.

Für das kommende Geschäftsjahr vom 01.04.2023 bis zum 31.03.2024 wird das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit auf einem leicht angestiegenen Niveau im Vergleich zum Vorjahr erwartet. Die Investitionen und Restrukturierungsmaßnahmen aus der Vergangenheit werden weiterhin einen positiven Einfluss auf das Betriebsergebnis haben. Die Erwartung unter Berücksichtigung einer stabileren Kostensituation liegt bei etwa 5,0% der Umsatzerlöse. Dies setzt voraus, dass sich die inflationsbedingten Kostensteigerungen auf dem jetzigen Level stabilisieren. Sollte das nicht eintreten, besteht das Risiko, das Ergebnisziel zu verfehlen. Die erwartete Reduktion der Energiekosten im Vergleich zum Vorjahr wird sich nur eingeschränkt positiv auf das Betriebsergebnis auswirken, da PUCARO aufgrund des starken internationalen Wettbewerbsumfelds dazu gezwungen ist, diese Reduktionen teilweise an den Markt weiterzugeben.

Aus dem Russland / Ukraine Krieg erwarten wir weiterhin keine direkten Auswirkungen für die PUCARO, da wir weder wesentliche Umsatzerlöse in den Ländern erzielen noch unmittelbar Vorprodukte von dort beziehen. Als indirekte Auswirkungen sehen wir aktuell aber, wie zuvor schon teilweise erläutert, die allgemeine Inflation und insbesondere die Instabilität der Energiekosten. Im Falle von weiteren Kostensteigerungen wäre eine Weitergabe an den Markt nicht mehr ohne entsprechende Marktanteilsverluste möglich. Als energieintensives Unternehmen ist PUCARO auf die Verfügbarkeit von Strom sowie fossilen Brennstoffen (z.B. Gas) angewiesen. Nach entsprechenden Unsicherheiten der Verfügbarkeit von Gas im vergangenen Winter sehen wir dieses Risiko aktuell jedoch tendenziell als gering an.

Roigheim, 29. Juni 2023

Jan Riekert, Vorsitzender, Geschäftsführer

Helmut Bockhammer, Geschäftsführer

Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Wir, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, haben unsere Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung im Auftrag der Gesellschaft vorgenommen. Neben der gesetzlichen Funktion der Offenlegung (§ 325 HGB) in den Fällen gesetzlicher Abschlussprüfungen richtet sich der Bestätigungsvermerk ausschließlich an die Gesellschaft und wurde zu deren interner Verwendung erteilt, ohne dass er weiteren Zwecken Dritter oder diesen als Entscheidungsgrundlage dienen soll. Das in dem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis von freiwilligen Abschlussprüfungen ist somit nicht dazu bestimmt, Grundlage von Entscheidungen Dritter zu sein, und nicht für andere als bestimmungsgemäße Zwecke zu verwenden.

Unserer Tätigkeit liegt unser Auftragsbestätigungsschreiben zur Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung einschließlich der "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Fassung vom 1. Januar 2017 zugrunde.

Klarstellend weisen wir darauf hin, dass wir Dritten gegenüber keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten übernehmen, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.



Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Bestätigungsvermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht.

Wer auch immer das in vorstehendem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.